

Ausblick auf die Landes-Thierschau zu Klagenfurt

von Major Josch.

Die nahe September-Thierschau kann zuverlässig nur die Gemeinsamkeit der Interessen aller heimatischen Landwirte umfassen und wirksam bethätigen.

In dieser Richtung begrüßen wir dieselbe als wahre Wohlthat für unser schönes Alpenland mit freudestrahlenden Augen.

Der glückliche Erfolg dieser Thierschau ist nicht allein durch einzelne Prachtstücke, sondern vielmehr durch die beträchtliche Zahl musterhafter Vorbilder hervorleuchtend gesichert. Eben dadurch verspricht diese Ausstellung sich in den ersten Kreisen von Nah und Fern eine ehrenvolle Anerkennung zu erwerben, auch bleibend zu begründen, sowol auf dem hierzuland so wichtigen Gebiete der Rinderzucht, als auch aus dem Zuchtgebiete der Pferde.

Volle Genugthuung findet der sorgsame Züchter, wenn Handel und Verkehr mit dergleichen in Kärnten gezogenen Thieren zunächst sich neu beleben, und für den gewinnreichen Absatz fortan erkräftigen.

Wir können auch den Vorheil nicht hoch genug anschlagen, welcher aus der Selbstanficht von Thieren aus allen Gauen Kärntens jedem Besucher und Gast so lehrreich erwächst; denn die vergleichende Veranschaulichung, wobei das Bewußtsein ein Gesamtbild empfängt, macht urtheilsfähiger, und der lebendige Anblick unterrichtet weit vollkommener und besser, als Wort und Schrift es vermögen. Kurz wir erreichen während des Besuches dieser Ausstellung einen so zu sagen greifbaren Eindruck für die Belehrung, welche bleibend in der Erinnerung fortlebt, und also zu Schlußfolgerungen, zu Urtheilen und Vergleichen befähigt.

Die zu öffentlicher Schau kommende Thier-Produzierung dürfte auch den berechtigten Ehrgeiz der Züchter genügend befriedigen, weil dadurch die Veranlassung geboten ist, daß der Aufschwung der heimatischen Thierzucht auch außer Kärnten dauernd erspriessliche Geltung findet.

Dergestalt erweist sich das allerdings mit Ausgaben verknüpfte Unternehmen in seinen Resultaten wahrhaft segensreich, und die kostspielige Kapitalsanlage wird umfassend sehr reichliche Zinsen tragen. Diese freudige Erwartung kann keiner Täuschung unterliegen.

Da endlich die Thierschau, wie kaum zu zweifeln, demnächst durch sogenannte Regional-Ausstellungen sich bezirksweise wiederholen dürfte, so sprechen wir gleich jetzt die anspruchslöse Meinung aus, wonach die

Regional-Ausstellungen künftig im Vereine mit der Prüfung ausgezeichnete Thiere rücksichtlich ihrer Leistungsfähigkeit an Wirksamkeit bleibend gewinnen dürften; wenn z. B. bei der Fleischerzeugung der Wert des Schlachtviehes von seinem lebenden Gewichte abhängig ist, die Schätzung beim Melkvieh von der Menge und Beschaffenheit der Milch, beim Merinoschaf der Kaufspreis von der Dichte und Feinheit des Wollstappels, ebenso wäre es angezeigt, daß die Leistungsfähigkeit des Pferdes einer Prüfung unterzogen werde, beim norischen Pferde durch den Lastzug, beim Pferde des Gestütschlages durch das Trabwettfahren nach Raum und Zeit.

Daß aus der Vornahme der angeregten Leistungsproben für die Hebung und Verbesserung unserer Landes-Thierzuchten entschiedene Vortheile zu Tage treten, hat seinen Grund darin, weil alle äußeren und inneren Eigenschaften von den damit begabten Aeltern auf die Kinder sich vererben, und die angeborenen Anlagen nur einer rationellen Entwicklung bei der Aufzucht mit reifen formvollendeten Thieren nötig haben, um diese zu wirtschaftlichen Zwecken besser und gewinnreicher auszunützen zu können.

Bücheranschaffungen im naturhistorischen Landesmuseum im Jahre 1876.

(Schluß.)

Phytopaläontologie.

Heer, Prof. Dr. Oswald. *Flora fossilis Helvetiae*. Die vorweltliche Flora der Schweiz. 1. Lieferung. Die Steinkohlenflora. Zürich, Wurster & C., 1876. Fol.

Botanische Zeitschriften.

Zeitschrift, österreichische botanische. Redigirt von Dr. Al. Skofitz. Wien, C. Gerold, 1876. 8^o.

Zoologie.

Allgemeine Zoologie, Thierphysiologie und Psychologie.

Botanik und Pflanzenphysiologie.

Darwin Charles. Die Bewegungen und Lebensweise der kletternden Pflanzen. Aus dem Englischen übersetzt von J. Victor Carus. Stuttgart, E. Schweizerbart (E. Koch). 1876. gr. 8^o.